

sein, nach dieser neuen Methode zu arbeiten? Schließlich mußten die Kollegen für einige Wochen in Kauf nehmen, daß sie für die Hin- und Rückfahrt jeden Tag einige Stunden von ihrer Freizeit opfern. Die APO-Leitung entschied, daß der Vorschlag des Genossen Merker unbedingt aufgegriffen werden mußte und daß in einer APO-Versammlung und anschließend in einer Gewerkschaftsversammlung mit allen Genossen und Kollegen darüber zu sprechen ist.

In den Versammlungen gab es ein Für und Wider. Doch schließlich siegten die stärkeren Argumente der APO-Leitung und der Wirtschaftsfunktionäre, die die politische Notwendigkeit und den ökonomischen Nutzen für alle begreiflich darlegen konnten. Die Kollegen, die anfangs der neuen Methode skeptisch gegenüberstanden, sahen ein, daß hier ein Weg gezeigt wurde, um die elektrischen Ausrüstungen für Leuna II acht Wochen früher fertigzustellen. Offen blieb jetzt nur noch, wer diese Aufgabe übernehmen soll. Aber auch hier hatte die APO-Leitung in Absprache mit den staatlichen Leitern eine klare Vorstellung. Der anfängliche Gedanke, aus verschiedenen Brigaden Kollegen zu nehmen, war bei reiflichem Überlegen verworfen worden. Für die neue und komplizierte Aufgabe mußte ein Kollektiv eingesetzt werden, wo jeder die fachlichen Qualitäten des anderen kennt und zu schätzen weiß. Dieser Vorschlag fand bei den Kollegen volle Zustimmung.

So wurde eine Brigade ausgesucht, die zum ersten Mal die Schaltwarte direkt

auf der Baustelle verdrahten und installieren sollte. Mit der zuständigen Partei-gruppe und mit allen Mitgliedern der Brigade fanden nochmals gesonderte Aussprachen statt, bevor die Brigade mit ihrer Tätigkeit auf der Baustelle Leuna II begann. Heute sind die Genossen und Kollegen der Brigade stolz darauf, daß sie durch ihre Arbeit dazu beitragen, den neuen Termin für Leuna II einhalten zu können.

Wettbewerb orientiert auf qualitative Kennziffern

Die gesamte Belegschaft unseres Betriebes steht im innerbetrieblichen sozia-

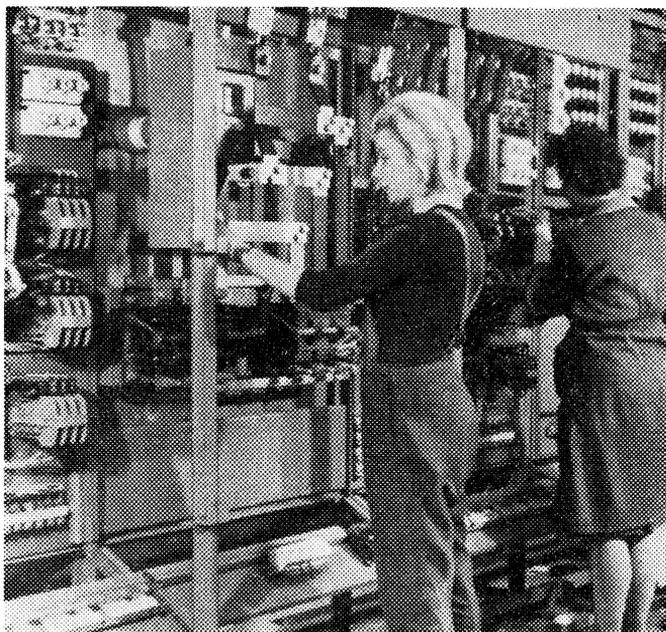


Photo: Zentralbild

Endmontage eines Schützgerüsts für Leuna II im Schalttafelwerk des Meisterbereiches FS 3 im VEB Starkstrom-Anlagenbau Leipzig

listischen Wettbewerb und im Komplexwettbewerb mit mehreren Baustellen anläßlich des 15. Jahrestages der Gründung der DDR. Der Wettbewerb ist, so wie es das Produktionskomitee des Chemiefaserwerkes „Friedrich Engels“, Premnitz, vorschlägt, gerichtet auf die Überbietung der qualitativen Kennziffern des Planes 1964 durch Maßnahmen des wissenschaftlich-